

Eine einfache und schlichte Liturgik kommt dem Katecheten sehr erwünscht, da manche derartige Bücher mit Stoff und Worten nur zu sehr überladen sind. Darum ist P. Bergmanns Liturgik ein recht brauchbares Buch. Es enthält alles Nothwendige, aber auch nur das Nothwendige für die Stufe der Volks- und Bürgerschule. Es bietet dieses Nothwendige in einfacher Form. Die Darstellung ist frei von rednerischem Aufputze ohne deshalb ganz trocken zu werden. Die Anordnung (heilige Orte, heilige Handlungen, heilige Zeiten) ist übersichtlich, die Erklärungen sind meist recht zutreffend und heben das Bedeutsame hervor.

Vielleicht hätte noch die moralische Deutung der priesterlichen Gewänder weggelassen werden können. Der Friedhof und der sacramentale Segen hätte dagegen nicht unerwähnt bleiben dürfen. Und da die Einweihung der Kirche und des Altars ganz entsprechend weggelassen wurden, hätte doch bei Besprechung dieser Gegenstände gesagt werden sollen, daß dieselben geweiht sein müssen. Einige Ungenauigkeiten und Härten des Ausdruckes finden sich z. B. beim Charismstage: der dritte Docht einer dreiarmigen Kerze in einem Nohre. Werden diese bei einer nochmaligen Revision entfernt, dann haben wir in dieser Liturgik ein recht gutes Schulbüchlein.

Wien.

Zul. Rundi,

Religionslehrer am k. k. Civil-Mädchen-Pensionate.

- 11) **Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe**, ein Gebet- und Bruderschaftsbüchlein von Fr. W. Adams, Pfarrer zu Much. Zum Besten des Bonifaciusvereines, Paderborn 1889, Bonifaciusdruckerei, 136 Seiten in 16°, ist in vierter Auflage erschienen. (Siehe L. D.-Sch. 1889 S. 681.) Preis 30 Pf. = 18 fr., geb. 50 Pf. = 30 fr. und 75 Pf. = 45 fr.

- 12) **Ministrier-Büchlein**. Zusammengestellt von J. B. Zweite Auflage. Verlag: Ulrich Mosers Buchhandlung in Graz. Preis 10 fr. = 20 Pf., 12 Stück fl. 1.— = M. 2.—.

Dieses Büchlein enthält eine leicht faßliche und genaue Anleitung, wie man fromm und andächtig bei der heiligen Messe dienen soll. Als Anhang sind einige Ablassgebete beigelegt. Um den praktischen Wert des Büchleins zu erhöhen, würden wir eine neue Auflage empfehlen, bei den längeren Gebeten des Ministranten die nothwendigen Pausen zum Athemholen mit einem Sternchen kenntlich zu machen und die Antworten mit deutschen Lettern so zu drucken, wie man sie ausspricht.

Borchdorf (Oberösterreich). P. Ulrich Steindlberger, O. S. B.

Neueste Bewilligungen oder Entscheidungen in Sachen der Ablässe.

Von P. Franz Beringer, S. J., Confessor der hl. Congregation der Ablässe in Rom.

- 1) Das folgende Gebet zum hl. Joachim ist am 16. Aug. 1890 von Sr. Heiligkeit motu proprio mit 300 Tagen Ablass, einmal täglich gewinnbar, versehen worden; der Ablass ist den Seelen des Fegfeuers zuwendbar.

O großer Patriarch, hl. Joachim, durch deine ausgezeichnete Tugend hast du dich würdig gemacht, von der göttlichen Vorsehung auserwählt zu